

Stephen Gill. Vom Dokument zum Experiment

Fotografien, Projektionen, Bücher, Objekte

28.04. – 24.06.2018

Erstmals in einer musealen Einzelausstellung in Deutschland stellt das Museum für Photographie Braunschweig wichtige Werkgruppen aus dem umfangreichen fotografischen Werk von Stephen Gill (*1971 in Bristol, lebt aktuell in Schweden) vor. Stephen Gill ist – so ließen sich seine Werke der vergangenen Jahre und seine unterschiedlichen fotografisch-künstlerischen Vorgehensweisen und Projekte beschreiben – ein Dokumentarist, ein Sammler, ein Forscher und ein Bild-Erforscher. Er lebte lange Zeit in Hackney – East London – ein Stadtteil, der ein typisches Beispiel für den Strukturwandel in Großstädten ist. Für Stephen Gill wurde Hackney zu einem künstlerischen Inspirationsort für viele seiner fotografischen Arbeiten und auch seiner künstlerischen Fotobuchprojekte, die unter dem Titel *Nobody Books* publiziert werden.

Zunächst entstanden in den Jahren 2001-2005 dokumentarische Serien wie *Day Return*, *Trolley Portraits*, *Billboards* oder *Hackney Wick*. In den hier aufgenommenen wiederkehrenden Momenten des täglichen städtischen Lebens einer Bevölkerung, die unterschiedliche soziale und ethnische Hintergründe hat und alltäglicher Momente, die eher rau und nebensächlich sein können, lassen die Fotografien von Stephen Gill eine eigene Aura und Bildlichkeit erkennbar werden. Nach diesen Serien wurde der Stadtteil für Stephen Gill zum Ausgangs- und auch physisch unmittelbarem Bezugspunkt für eine Vielzahl von Bildexperimenten. Für die Werkgruppe *Buried*, 2005-2006, vergrub er beispielsweise sein Bildmaterial in der Erde. Fundstücke wurden mit einer eigenen Kamerakonstruktion zum Ausgangspunkt für die Serie *Talking to Ants*, 2009-2013, während die Bilder von *Hackney Flowers*, 2004-2007, zwischen Stilleben und Collage changieren.

Rahmenprogramm

Freitag, 27.04.2018, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Es sprechen:

Axel Grüner, Stellvertretender Vorsitzender, Museum für Photographie Braunschweig

Susanne Schuberth, Stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle, Die Braunschweigische Stiftung

Dr. Elke Ritt

Kulturreferentin, British Council Deutschland

Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für Photographie Braunschweig

Samstag, 28.04.2018, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung *Nobody's Library.*

Stephen Gill's Photobooks & Young PhotoBook

in der halle267 – städtische galerie braunschweig

Sonntag, 29.04.2018, 16 Uhr

Künstlervortrag mit Stephen Gill, in englischer Sprache

Sonntag, 13.05.2018, **Internationaler Museumstag**

12 Uhr Präsentation der Publikation zur Ausstellung: Stephen Gill *Look Both Ways* und Kuratorinnenführung mit Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für Photographie Braunschweig

14 Uhr Ausstellungsrundgang, in englischer Sprache

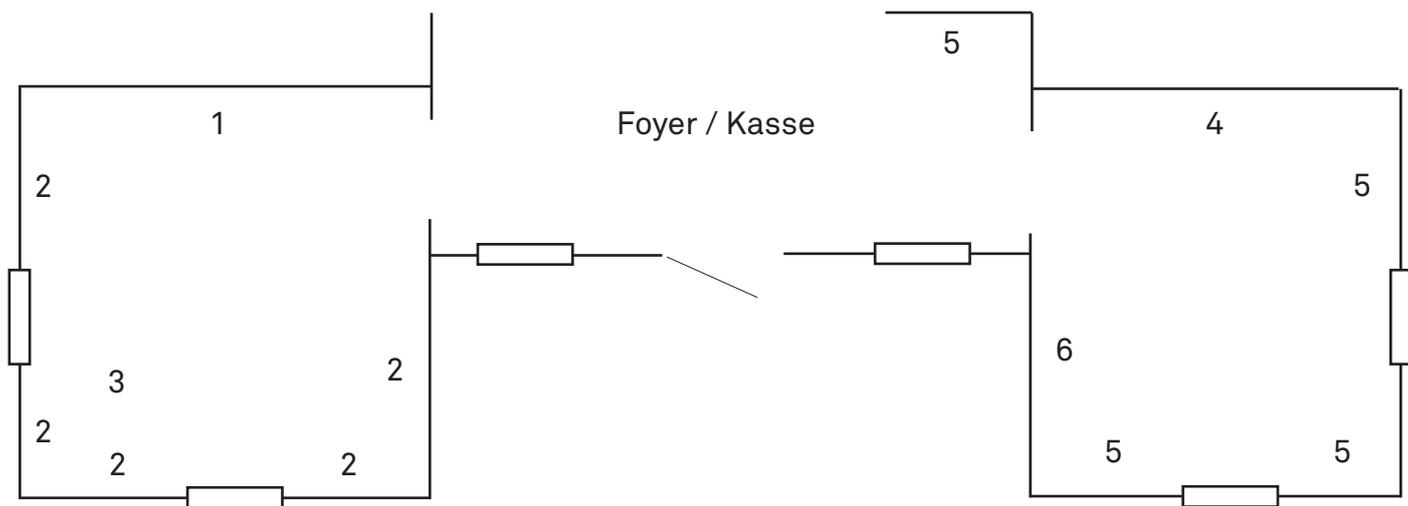
16 Uhr Familienführung

16 Uhr Familienführung

Öffentliche Führung: jeden Sonntag um 16 Uhr

„Happy Thursday“: jeden 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt und verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr, Führung um 18 Uhr

Torhaus 1 (Nordseite)



1: aus *Talking to Ants*, 2009-2013

2: aus *Trolley Portraits*, 2000-2003

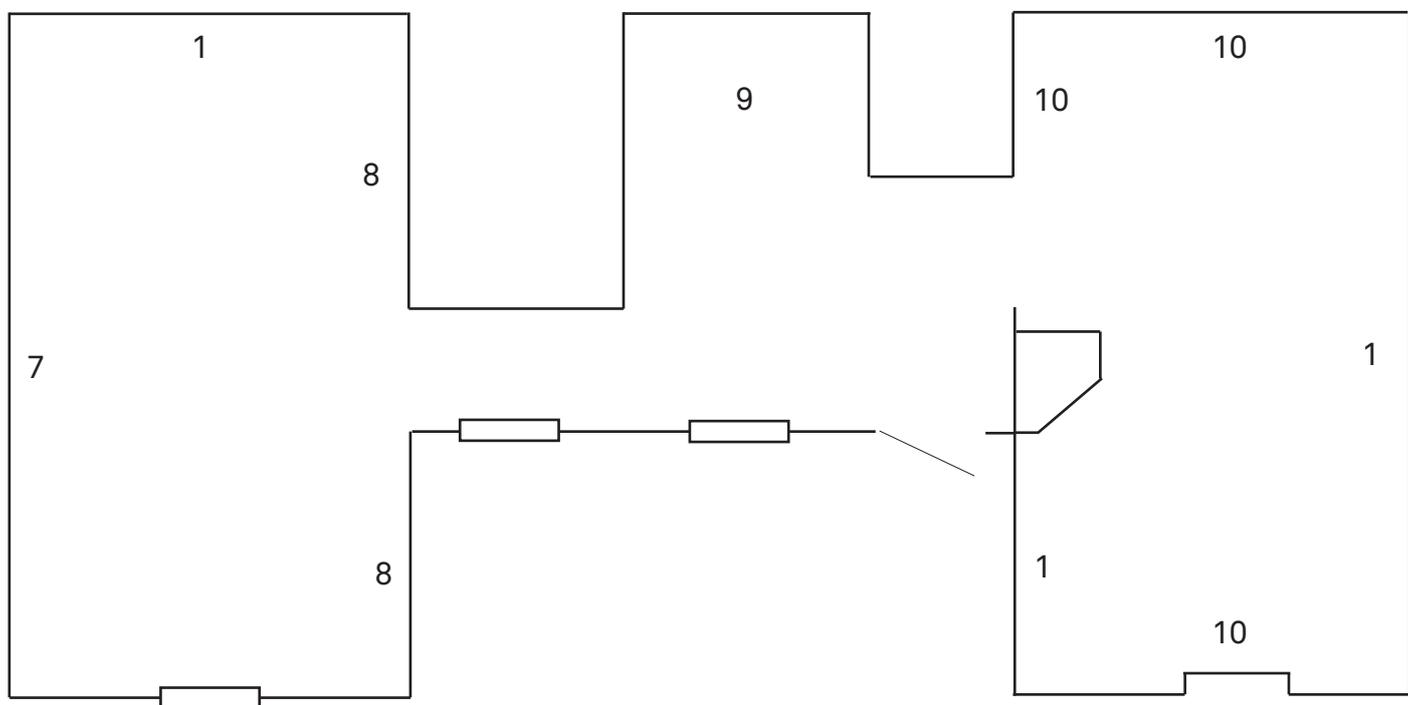
3: *The Sholley-Trolley*, Leihgabe des Künstlers

4: aus *Day Return*, 2001

5: aus *Hackney Wick*, 2003-2005

6: Projektion *Day Return* und *Hackney Wick*

Torhaus 2 (Südseite)



7: aus *Hackney Flowers*, 2004-2007

8: aus *Billboards*, 2002-2004

9: aus *Pigeons*, 2012

10: aus *Buried*, 2005-2006

Day Return, 2001

Im Jahr 1994 zog Stephen Gill von Bristol nach London, arbeitete in der Agentur Magnum Photos und als Fotograf. Seine künstlerische Arbeit begann er Ende der 1990er Jahre. Serien wie *Trolley Portraits*, 2000–2003, *Day Return*, 2001, *Billboards*, 2002–2004, entstanden – Werkgruppen, mit denen er auf die täglichen Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen in Hackney East London als einem multikulturellen und von Armut, später auch von Revolten gegen den Strukturwandel geprägten Bezirk reagierte. „Ich hatte das starke Bedürfnis, viele Aspekte des Lebens in meiner unmittelbaren Umgebung zu erfassen, zu beschreiben und zu verstehen (...) Diese frühen Serien machten vor allem von den deskriptiven Stärken der Fotografie Gebrauch und entstanden als eigene Typologien, als freie, sachlich klare Studien, meist auf alltäglichen Dingen basierend.“

In der Serie *Day Return* beobachtete und portraitierte Stephen Gill die Melancholie, mit der sich Zug-Reisende unterschiedlicher Generationen für einen Tagesausflug aus dem ermüdenden und fordernden Großstadtleben Londons nach Southend, einem Seeort in Essex, begeben.

Trolley Portraits, 2002-2003

Seine künstlerische Arbeit im Bereich der Fotografie begann Stephen Gill seit Ende der 1990er Jahre mit Serien wie *Day Return*, *Trolley Portraits* oder *Billboards*, die innerhalb der Ausstellung im Museum für Photographie neben einer Auswahl aus den späteren Werkgruppen ebenfalls vorgestellt werden. Werkgruppen, mit denen er auf die täglichen Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen in Hackney, East London, einem multikulturellen und innerhalb Londons eher sozial schwächeren Bezirk reagierte.

In der Serie *Trolley Portraits* portraitierte Stephen Gill vorwiegend Frauen – manchmal auch Männer – unterschiedlichen Alters, mit ihrem besonderen ‚Trolley‘, einem Einkaufswagenmodell auf vier Rädern, das mit wenigen Ausnahmen zum wiederkehrenden Moment der Bildfolge wird und mit den Portraitierten ‚stabilisierend‘ in Verbindung zu stehen scheint. Stephen Gill's Portraits fangen in besonderer Weise die Physiognomien, die jeweilige Aura und die Ästhetik der Personen ein und geben ihnen trotz ihrer offensichtlichen Armut eine eigene Bildwürde. Angesichts des Trolley-Gefährts, mit dem die Supermarketeinkäufe ebenso wie das Hab und Gut transportiert werden, wirken die Bilder auch humorvoll. Die Portraits sind in Absprache mit Stephen Gill und einem Stativ entstanden.

Billboards, 2002-2004

In der Serie *Billboards* beschäftigte sich Stephen Gill mit einem Moment des öffentlichen Raums, der mit großen Werbetafeln in Städten eigene Strukturen, Szenerien und Bildkompositionen entstehen lässt. Im Vorbeifahren werden hiervon häufig auch die Rückseiten gesehen. Und während die Vorderseiten der Werbung Illusionsräume von Werbeinhalten vermitteln sollen, bestehen ihre Rückseiten häufig aus einem spröden und abstraktem Gerüst in Gegenden, die von Schutthalden oder ähnlichem geprägt sein können. Die Fotografien von Stephen Gill bewegen sich als eigene Kompositionen zwischen abstrakten Bildqualitäten und erzählerischen Szenerien und finden erneut im Unpräzisen eigene Bildmomente.

Hackney Wick, 2003-2005

Nach ersten dokumentarischen und typologischen Serien wie *Trolley Portraits*, 2000–2003, *Day Return*, 2001, oder *Billboards*, 2002–2004 – Werkgruppen, mit denen Stephen Gill auf die täglichen Begegnungen, Erlebnisse und Erfah-

rungen in Hackney, East London als einem multikulturellen und von Armut, später auch von Strukturwandel durch Immobilienspekulationen geprägtem Bezirk mit eigener Bildwürdigkeit reagierte, entstand in den Jahren 2003–2005 die Serie *Hackney Wick*.

Mit ihr begann Stephen Gill weitere gestalterische Möglichkeiten der Fotografie im Zusammenhang mit einer authentischen und physisch erlebbaren Darstellbarkeit der Umgebung und ihrer Bewohner zu erproben und umzusetzen. Die Bilder der Serie *Hackney Wick* wurden mit einer Bakelit-Kamera mit Kunststofflinse aufgenommen. Gerade die nicht perfekten Bildresultate waren es, die Stephen Gill als offenere Konzeption möglicher Aussagegehalte reizten. Ebenso wie zu den anderen Bildserien des Künstlers entstand auch zu *Hackney Wick* ein inzwischen zum Sammlerstück gewordenes Künstlerbuch im Verlag *Nobody Books*, einem weiteren Segment der künstlerischen Arbeit von Stephen Gill.

Buried, 2005-2006

Mehr und mehr beschäftigte sich Stephen Gill im Laufe seiner Werkentwicklung mit den Möglichkeiten, den Ort und die Umgebung von Hackney als thematischen Bezugspunkt seiner Bilder auch physisch erlebbar zu machen und unmittelbarer in seine Arbeiten mit einzubeziehen. Eine erste Serie, mit der er weiterführende Möglichkeiten des Bildes erprobte, war *Buried*.

„Mit der Idee, dem jeweiligen Thema mehr Raum zum Atmen zu geben, erprobte ich im Jahr 2005 mit der Serie *Buried* eine erste Zusammenarbeit mit dem Ort selbst. In der Gegend aufgenommene Bilder wurden als C-Print Handabzüge dorthin zurückgebracht, in der Nähe des Aufnahmeortes im Boden vergraben und später wieder ausgegraben, so dass die Beschaffenheit des Ortes ihre Spuren hinterließ und in irgendeiner Weise in die fertigen Abzüge eingebettet wurde.“ (S. Gill)

Hackney Flowers, 2005-2007

Auch in die Serie *Hackney Flowers* flossen als Collagen Bild- und natürliche Elemente mit Pflanzenspuren aus Hackney ein.

Talking to Ants, 2009 -2013

Mit der Serie *Talking to Ants* erweiterte Stephen Gill seine bildnerische Auseinandersetzung und künstlerische Vorgehensweise mit dem Medium der Fotografie im Bezirk Hackney in London einmal mehr um die Möglichkeiten experimenteller Bild(er)findungen.

Ausgangspunkt der Serie sind einerseits die unterschiedlichsten Fundstücke, die Stephen Gill in der Umgebung sammelte. Mit einer speziellen Kamerakonstruktion einer Mittelformatkamera wurden diese Objekte in die Filmkammer ‚gestreut‘ und überlagerten das Filmmaterial bei der Aufnahme eines Motivs aus der Umgebung.

Die entstandenen Aufnahmen erinnern an Fotogramme, beinhalten jedoch weiterführende Bildraum- und Wahrnehmungsebenen als dies bei traditionellen Fotogrammen durch die Auflage von Objekten auf Fotopapier vor der Belichtung in der Dunkelkammer üblich ist.

Indem kleinteilige Objekte, Insekten und sonstige Gegenstände bis hin zu Fotografien mit experimenteller Abstraktion den fotografischen Motiven der Umgebung überlagert erscheinen, erreichen die Bilder eigenwillige Bildkompositionen, Verschiebung von Größenverhältnissen und sorgen für optische und inhaltliche Irritationen.

Neben den Fotoarbeiten, die in beiden Torhäusern gezeigt werden, präsentiert die Ausstellung auch einige der Fundstücke, die zum Bestandteil der Arbeiten wurden sowie Beispiele aus *Pigeons*, 2012.

Stephen Gill

(geb. 1971, Bristol, UK, lebt aktuell in Schweden)
interessierte sich dank seines Vaters und seiner Beschäftigung mit Insekten sowie seiner obsessiven Sammelleidenschaft für Wasserorganismen, die er unter dem Mikroskop untersuchte, seit seiner frühen Kindheit für die Fotografie.

Besondere Anerkennung erlangte Gill auch für die Vielzahl der Künstler-Fotobücher, die von ihm im Eigenverlag publiziert wurden.

Stephen Gill

(b. 1971, Bristol, UK, currently lives in Sweden)
became interested in photography in his early childhood, thanks to his father and interest in insects and initial obsession with collecting bits of pond life to inspect under his microscope.

Gill has emerged as a major force in British photography, his photographic work has been exhibited and held in collections at many international galleries and museums including London's National Portrait Gallery, Tate, The Victoria and Albert Museum, The Museum of London, The Photographers' Gallery, Victoria Miro Gallery, Palais des Beaux Arts, Brussels, Leighton House Museum, Haus Der Kunst, Munich, GunGallery, Stockholm, The Sprengel Museum, Hanover and has had solo shows in festivals including Recontres d'Arles, The Toronto photography festival and PHotoEspaña.

Gill has also gained special recognition for his numerous original and beautiful self-published books.

Mehr Infos unter www.stephengill.co.uk

Selected Solo Exhibitions

- 2018 Night Procession – Jojuin, Kiyomizu Temple, Kyoto Japan
- 2017 Stephen Gill - La Filature, Mulhouse, France
- 2016 Myeyefellout – The Photographers's Gallery, London
- 2015 Stephen Gill, London Chronicles, Pôle Image, Normandy
Buried flowers coexist with Disappointed ants, Christophe Guye Gallery
Best Before End – GP Gallery, Tokyo
- 2014 Series Photographs - Galleri Image, Aarhus, Denmark
Coexistence - Photobook museum, Cologne
- 2013 Talking to Ants – Shoot Gallery Oslo
- 2012 Coexistence - Centre national de l'audiovisuel, Luxembourg
- 2011 Outside In – GP Gallery, Tokyo
Outside In – Gungallery, Stockholm
- 2010 Coming up for Air – GP Gallery, Tokyo Japan
Outside In - Brighton Photo Biennale
- 2009 Hackney Flowers – Gaain Gallery, Korea
Hackney Flowers - G/P Gallery, Tokyo
- 2008 A Series of Disappointments - Gungallery, Stockholm
New York Photography Festival
- 2006 Toronto Photography Festival, Canada
- 2005 Photo Espania: Invisible and Lost
Stephen Gill - The Architectural Association, London
- 2004 Field Studies - The State Centre of Architecture, Moscow
Recontres d'Arles Photography festival
- 2003 Hackney Wick - The Photographers' Gallery, London

Selected Group Exhibitions (Auswahl ab 2006)

- 2017 Festival de l'image possible, Liège, Belgium
- 2016 Images Festival Vevey, Switzerland
Water Ponds Photo, Pondicherry, India
- 2015 Beneath the Surface, Somerset House from the V&A Museum
Beastly, Winterthur Fotomuseum, Switzerland
British Photography from the 1960's to Today – Oct Loft, Shenzhen
Hackney Flowers, Fotografia Europea Earth Effect
- 2014 The Return to Reason, Weny Norris San Francisco
Urban Spirit – Christophe Guye Gallery, Zurich
Talking to Ants – Bienne Festival of Photography, Zurich
- 2013 Hackney Wick – Belfast Exposed
- 2012 Residual Traces, Photofusion
Juxtaposition, See Studio, Hackney Wick
Elevator Gallery, Hackney Wick, Retrospect
Et Cetera – Hoxton Art Gallery
Off Ground – Helsinki Photography Festival
- 2011 Photography Calling! Sprengel Museum, Hannover,
- 2010 London Calling, James Hyman Gallery
- 2009 Britains Rubbish, lets all move to Berlin - Kreuzberg Gallery
After Color - Bose Pacia, New York
Hackney, That Rose-Red Empire - Danielle Arnaud Gallery
- 2008 Borderspaces - Schwartz Gallery, Hackney Wick
What You See Is What You Get, CNA - Luxembourg
Anonymous Origami and Disappointments - St. Ann's Warehouse, New York
European Eyes on Japan, Kagoshima Museum of Art
- 2007 Terrains D'Entente, Paysages Contemporains, Rencontres d'Arles
'Says the Junk in the Yard'; Flowers East
Something That I'll Never Really See, The V & A, London.
State of Work, Fotohof Gallery, Salzburg, Austria
- 2006 Click, Double Click: Haus der Kunst, Munich
Courtauld Institute of Art, Somerset House, London

Books by Stephen Gill (Auswahl)

- 2017 Night Procession
- 2015 Make It a Date Friday at Eight
- 2014 Hackney Kisses
Talking to Ants
Best Before End
Pigeons
- 2012 Coexistence
- 2011 Off Ground
- 2010 Outside In
A Book of Birds
B Sides
Coming up for Air
- 2009 44 photographs, Trinidad
The Hackney Rag
- 2008 Warming Down
A Series of Disappointments
- 2007 Anonymous Origami
Hackney Flowers
Archaeology in Reverse
- 2006 Buried
- 2005 Hackney Wick
Invisible
- 2004 Field Studies

Mehr Infos unter www.nobodybooks.com